



Strandkörbe • Gartenmöbel • Sonnenschirme



hagen Holz- und Gartenfachmarkt



Hagen GmbH & Co. KG • Stellmacherstraße 28 • 26506 Norden • Tel (0 49 31) 9448 - 44 • Fax (0 49 31) 9448 - 33 • info@hagen-norden.de • www.hagen-norden.de

Plattklön mit Oostfreeske Taal

NORDEN/LEEZDORF – Zum Platt-Klönabend trifft sich die Oostfreeske Taal von 19 bis 21 Uhr in der Teeküche der Leezder Mühlet. Das ursprünglich vorgesehene Thema „Ostfriesische Sagen und Märchen Teil II“ kann leider nicht verwirklicht werden. Als Ersatz wird gebeten, dass (möglichst) jeder Teilnehmer eine interessante Geschichte mitbringt, die er vielleicht selbst verfasst hat oder irgendwo gefunden hat. Das kann auch eine hochdeutsche Erzählung sein, die dann bei dieser Gelegenheit von allen gemeinsam ins Plattdeutsche übertragen werden soll.

Für die Teilnehmer ist interessant, dass der Leiter des Auricher Klön-Klöttjes, Andreas Gerdes, und seine Frau ihr Kommen signalisiert haben. Gerdes will eine oder andere lustige Geschichte aus seinem vor Kurzem veröffentlichten Buch vortragen. Gäste sind willkommen, auch wenn sie sich nicht trauen, selbst etwas beizusteuern. Die Teilnahme ist kostenlos, der gastgebende Heimatverein bittet für Tee und Gebäck um eine kleine Spende.

Plattdeutsch ist in aller Munde

SPRACHE Zum Plattdüttskmaant weht eine ungewöhnliche Flagge vorm Rathaus

Auch die Stadt Norden beteiligt sich. Eine Vielzahl von Angeboten soll Groß und Klein Lust auf „Plattdüttsk“ machen.

NORDEN/LEA – Pünktlich zu Beginn des Plattdeutschmonats September hisste Bürgermeister Heiko Schmelzle gestern die passende Flagge vor dem Norder Rathaus. Dort wird sie in den nächsten Wochen regelmäßig zu sehen sein. Oostfreesenspraak is Oostfreesensaak – Ostfriesensprache ist Ostfriesensache heißt es darauf.

Dies nimmt das Plattdüttskbüro der Ostfriesischen Landschaft wörtlich und initiiert bereits zum elften Mal einen Aktionsmonat. In der ganzen Region denken sich die insgesamt 41 Plattdeutschbeauftragten für den September verschiedene Veranstaltungen aus, um für das wichtige Kulturgut des ostfriesischen Platts zu begeistern.

Schmelzle freut sich besonders über die Renaissance und neu erfundene Wertschätzung



Präsentierten die Flagge: Hausmeister Uwe Müller, Heiko Schmelzle, Hans-Hermann Briese und Helmut Markus (v. l.). FOTO: ZURBORG

der Sprache. „In den 70ern war das hier noch total verpönt.“ Auch Helmut Markus, Landschaftsrat bei der Ostfriesischen Landschaft, findet die Idee des „Plattdüttskmaant“ sehr wichtig. „Es ist gut, dass das Plattdeutsch mal ein bisschen Wind von achtern kriegt.“ Er freut sich, dass die Sprache sehr lebendig ist, zum Beispiel, wenn sein ältester Enkel sie von sich aus benutzt.

Um aktiv etwas für den Erhalt der Sprache zu tun, engagiert sich Dr. Hans-Hermann Briese ehrenamtlich als Plattdeutschbeauftragter der Stadt Norden und organisiert eine Reihe von Lesungen. Dabei wird er auch selbst das Wort ergreifen.

Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Plattdeutsch-Klöttje Norden/Brookmerland wird er am nächsten Mittwoch im Rummel des Alten Rathauses Texte zum Thema „In d' Tuun - Im Garten“ vortragen. Weiter geht es unter anderem mit einer Lesung zum 25. Jubiläum des Plattdeutsch-Magazins „Diesel“ in Emden und einer Lesung im Helenenstift in Hage.

Marktmusik als klingender Nachruf

Ludgerikantorei, der Norder Singverein und die Bläserklasse des UGN erinnern an Gerd Willamowski.

NORDEN – An diesem Sonntag lädt die Ludgerikirche um 10.30 Uhr zu einer besonderen Marktmusik ein: Der Norder Singverein, die Ludgerikantorei und die Bläserklasse 6c vom Ulrichsgymnasium werden gemeinsam das Programm gestalten, begleitet von Agnes Luchterhand an der Arp-Schnitger-Orgel. In dieser Marktmusik soll an Gerd Willamowski erinnert werden, der im März im Alter von 70 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.



Gerd Willamowski

Willamowski war für die Musik in Norden jahrzehntlang eine prägende Figur. 1946 in Hannover geboren, wurde er 1954 Gründungsmitglied des dortigen Knabenchores und studierte nach dem Abitur an der Pädagogischen Hochschule. Ab 1970 war er in Ostfriesland als Lehrer tätig, zunächst in Leezendorf, dann ab 1975 an der Orientierungsstufe in Norden als Konrektor, ab 1998 als Rektor. Während dieser Zeit führte er das erfolgreiche Unterrichtsmodell der Bläserklassen in Norden ein, das er noch nach seiner Pensionierung am Ulrichsgymnasium etablierte. Darüber hinaus war Gerd Willamowski als Chorleiter sehr aktiv: So leitete er 27 Jahre lang der Männergesangsverein in Marienhaf, bevor er 2003 die Leitung des Norder Singvereins übernahm. Außerdem sang er jahrzehntlang in der Ludgerikantorei mit und betätigte sich dort als Vertretungsschorleiter und im Kantoreirat. Als begeisterter Jazzler war 40 Jahre lang Mitglied der Seaside Jazzmen. Die musikalische Vielfalt war ein besonderes Anliegen Willamowskis.

Wohnungspreise in Norden liegen im Durchschnitt

IMMOBILIEN In der Stadt moderate Preisentwicklung – Inseln liegen an der Spitze

NORDEN – Der Markt für gebrauchte Eigentumswohnungen (ETW) in Norden floriert. Das geht aus den vorgelegten Halbjahresberichten des Landesamts für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) sowie der Norddeutschen Landesbausparkasse Berlin Hannover (LBS) hervor.

In nahezu allen niedersächsischen Regionen sind gebrauchte Eigentumswohnungen in den vergangenen drei Jahren deutlich teurer geworden. Den stärksten Anstieg konnten die Immobilien-

fachleute mit einer jährlichen Steigerung von 23 Prozent im Landkreis Cuxhaven feststellen. Dagegen liegen der Landkreis Aurich mit fünf Prozent und insbesondere die Stadt Norden mit nur vier Prozent im landesweiten Durchschnitt.

Mit einem Standardpreis für eine gebrauchte 65-Quadratmeter-Wohnung, Baujahr 1995, von 2097 Euro je Quadratmeter liegt der Landkreis zwar im oberen Drittel. Die Preistreiber sind aber nicht auf dem Festland, sondern den vorgelagerten Inseln zu finden. Mit einem Durchschnittspreis von 9000

Euro je Quadratmeter werden auf Juist und Norderney absolute Höchstpreise aufgerufen. Damit müssen die Käufer das Drei- bis Vierfache eines Haushaltseinkommens für eine gebrauchte ETW aufwenden.

Für die Stadt Norden (ohne Norddeich) sehen die Werte dagegen deutlich entspannter aus. Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte Aurich ermittelte für das Jahr 2015 einen mittleren Preis von 106 000 Euro. Insgesamt 20 Wohnungen wurden in dem Jahr in Norden verkauft. Im Folgejahr stieg der Durchschnittspreis

auf 110 000 Euro, was einem Anstieg von rund vier Prozent entspricht. Verkauft wurden 2016 immerhin 26 Bestandsimmobilien. Für das erste Halbjahr dieses Jahres ist der Wert mit 108 000 Euro in etwa konstant geblieben. Bereits elf Wohnungen wurden erfolgreich am Markt platziert und haben neue Eigentümer gefunden. Laut LGLN entspricht das einem Durchschnittspreis pro Quadratmeter von 1661 Euro. „Ein ein- bis zweifaches Jahreseinkommen, was von den meisten Familien zu stemmen ist“, so das Landesamt.

Der Markt für neue Eigentumswohnungen liegt sowohl bei den Durchschnittspreisen als auch bei den jährlichen Kaufpreissteigerungen deutlich über den Werten für gebrauchte Immobilien. Im Jahr 2015 wurden 68 neue Wohnungen für durchschnittlich 145 000 Euro verkauft. 2016 waren es schon 87 Wohnungen für durchschnittlich 162 000 Euro, was einer Steigerung von zehn Prozent entspricht. Im ersten Halbjahr 2017 haben bereits 35 Einheiten zu 171 000 Euro neue Eigentümer gefunden.

Der „bunte Hund“ vom Birkenhof geht in Rente

VERABSCHIEDUNG Paul de Buhr erhält zum Abschied in den Ruhestand einen goldenen Spaten

NORDEN/CWA – Er ist ein stadtbekanntes Gesicht und viele alteingesessenen Norder, Marienhafer und Hager kennen ihn als Anhalter oder von den verschiedensten Veranstaltungen. Gestern wurde Paul de Buhr in einer kleinen Feierstunde beim Birkenhof in den Ruhestand verabschiedet.

Anfangen hat alles am 1. April 1981. Paul de Buhr nahm seine Arbeit im Baumschulbereich der Gärtnerei auf, die zur Behindertenhilfe Norden gehört. Verschiedene Wegbegleiter sind noch heute dankbar, dass sie einen so fleißigen und treuen Mitarbeiter in dem heute 79-jährigen gefunden haben. Und während normalerweise nach Vollendung des 65. Lebensjahres Schluss mit der Berufstätigkeit ist, fragte de Buhr Jahr um Jahr wieder an, ob er nicht noch ein Jahr dranhängen kann. „Es war stets sein ausdrücklicher Wunsch, ein weiteres Jahr in der Gartenpflege zu arbeiten“, sagte Abteilungsleiter Detlef Siefken. Und die hat er bis zuletzt vorbildlich ausgeführt. „Wir konnten uns stets auf seine Arbeit verlassen.“

Doch gestern war der Tag des Abschiednehmens ge-

kommen. Alle Arbeitskollegen versammelten sich zur kleinen Feierstunde in der Gärtnerei und verabschiedeten de Buhr mit kräftigem Beifall. Detlef Siefken dankte dem 79-jährigen für seine Treue und ergänzte, dass bisher niemand so viele Jahre im Birkenhof tätig war. Mit einem zwinkernden Auge sagte er: „Hoffentlich kommt bald ein Nachfolger zu uns, der Paul das Wasser reichen kann.“

Auch Jan Ackermann als Vertreter des Sozialdienstes würdigte die langjährige Arbeit. „Er ist ein Urgestein, viele Norder kennen dich aus der Zeit, als du per Anhalter nach Marienhaf gefahren bist.“ Und de Buhr ist auch sonst ein bekanntes Gesicht in der Stadt. Vor Jahren versorgte er die lokalen Tageszeitungen mit Geburtstagslisten und war stets zur Stelle, wenn bei einer Veranstaltung Pressefotografen zu sehen waren. „Du bist und bleibst ein bunter Hund“, sagte Ackermann.

Zum Abschied bekam Paul de Buhr von seinen Kollegen ein ganz besonderes Geschenk überreicht. Gruppenleiter Christoph Krefter überreichte dem Neu-Rentner einen gol-

dene Spaten, der von seinen Kollegen auf dem Holzgriff signiert wurde. Außerdem erhielt de Buhr ein Gruppenfoto als Andenken an die Zeit im Bir-

kenhof. Paul de Buhr selbst fehlten gestern ausnahmsweise die Worte. Auf die Frage, ob er sich den Ruhestand gut überlegt hat oder doch

noch einmal wiederkommen möchte, sagte er: „Es gibt kein Zurück mehr, ich freue mich auf die freie Zeit und meine Hobbies.“



Paul de Buhr (2. v. l.) erhielt von Christoph Krefter (links) einen goldenen Spaten sowie ein Gruppenfoto. Außerdem gratulierten Jan Ackermann und Detlef Siefken (rechts). FOTO: WALTHER

Fahrzeiten für Sonderfahrt stehen fest

NORDEN – Für die Sonderfahrt der IG Schienenverkehr Ostfriesland morgen nach Amsterdam stehen die endgültigen Fahrzeiten fest. Es geht recht früh los Der Zubringerzug verkehrt mit dem historischen Schienenbus VT 798 der Museumsbahn Ammerland-Barfel-Saterland nach Leer, dort erfolgt dann der Umstieg auf den Hauptzug nach Amsterdam. Los geht es morgen ab Norddeich Bahnhof um 5.21 Uhr (Norden ab 5.28 Uhr, Marienhaf ab 5.38 Uhr, Emden ab 5.57 Uhr, Leer an 6.20 Uhr.) Amsterdam wird dann um 11.58 Uhr erreicht. Retour geht es am späten Nachmittag. Die Abfahrt in Amsterdam erfolgt um 17.34 Uhr. Leer wird um 22.06 Uhr erreicht. Dort erfolgt wieder der Umstieg auf den Schienenbus. Dieser erreicht Emden Hbf um 22.30 Uhr, Marienhaf um 22.49 Uhr, Norden um 22.55 Uhr und den Norddeicher Bahnhof um 23 Uhr.